

Mangfallgebirge **Stolzenberg (1609 m)**

4

Klein, aber stolz

So erhaben der Name auch klingt, der Gipfel wird von Wanderern eher verkannt. Vielleicht, weil er selbst unter seinesgleichen in den Bayerischen Voralpen nicht besonders hervorsticht. Dafür gibt's landschaftliche Details und bei der Kammüberschreitung auch eine schöne Aussicht zu entdecken.

▲ ↑ 630/↓ 630 Hm | 🕒 4 Std.



normale
Bergwanderausrüstung

Talorte: Neuhaus (801 m), Rottach-Egern (746 m)

Ausgangspunkt: Wurzhütte (1085 m), gebührenpflichtiger Parkplatz oberhalb der Kirche

Öffentliche Verkehrsmittel: Bayerische Oberlandbahn (BOB) bis Schliersee, weiter mit dem Bus bis zum Spitzingsee

Gehzeiten: Wurzhütte – Albert-Link-Haus – Haushamer Alm – Stolzenberg 2 Std. – Rotkopf (1602 m) – Roßkopf (1580 m) – Wurzhütte 2 Std.

Beste Jahreszeit: April bis November, je nach Schneelage

Karte: Bayerisches Landesamt für Vermessung 1:50 000, UK 50-53 »Mangfallgebirge«

Fremdenverkehrsamt: Alpenregion Tegernsee Schliersee, Gäste-Information Schliersee, Perfallstr. 4, 83727 Schliersee, Tel. 0 80 26/60 65-0, www.schliersee.de, tourismus@schliersee.de

Hütte: Albert-Link-Hütte (1053 m), DAV, ganzjährig geöffnet (Montag Ruhetag), Betriebsurlaub 7. bis 28. April, 38 Betten, 27 Lager, Tel. 0 80 26/7 12 64, www.albert-link-huette.de

Charakter/Schwierigkeiten: Einfache Rundtour mit Überschreitung von drei kleinen Gipfeln. Ausblicke ergeben sich lediglich am Kamm und am Roßkopf – ausgerechnet dem niedrigsten der drei Gipfel –, da Stolzenberg und Rotkopf komplett bewaldet sind.





Mangfallgebirge **Stolzenberg (1609 m)**

Route: Vom Gasthaus Wurzhütte geht es auf der für den öffentlichen Verkehr gesperrten Straße an der munter dahinplätschernden Roten Valepp entlang leicht abwärts. Nach einer Viertelstunde erreicht man die Abzweigung zur Albert-Link-Hütte und folgt dem Wegweiser über freies Almgelände am Alpenvereinshaus der Sektion München vorbei bis zur Bergflanke. Im Wald wird der Forstweg am Haushamer Bach entlang steiler, bis er in den Kessel zwischen Stolzenberg und Rotkopf mündet. Am Wegweiser zeigt ein Schild nach rechts Richtung Roßkopf. Doch bevor wir auf dem Gipfel mit dem gemütlichen Aussichtsbankerl ankommen, geht es nun erst mal nach links zum Stolzenberg. Nach der Unteren Haushamer Alm hält man sich auf dem Pfad rechts und marschiert entlang eines Wiesenrückens in den Wald hinein. Nach der Querung folgt erneut freies Wiesengelände. Entlang des Ostrückens geht es auf einem spärlich markierten Pfad hinauf und zuletzt von rechts her durch ein paar Felsen zum bewaldeten Gipfelrücken. Den sonst gewohnten, freien Gipfelblick bleibt der Stolzenberg schuldig, zu viele Bäume verdecken das Panorama.

Immer am Kamm entlang geht es weiter, erst nach Westen, dann nach Norden abwärts und anschließend hinauf zum Rotkopf. Wer die Runde abkürzen möchte, kann schon vor dem Anstieg zum Rotkopf dem Wegweiser nach rechts folgen und wieder in den Kessel absteigen. Zum Roßkopf führt der Weg weiter auf der Gratschneide. Auch wenn der Roßkopf der niedrigste der drei Gipfel im Kamm ist, bietet er doch die beste Aussicht. Rechts an der Bergstation des Schleppliftes führt der Weg beim Abstieg zu einem Grasrücken. Auf ihm geht es abwärts bis zu den Grünseealmen, wo man auf einen Forstweg trifft, der in den Wald hinein und flach hinüber in den Kessel leitet, den man vom Aufstieg her kennt. Auf dem bereits bekannten Weg geht es zurück zum Ausgangspunkt.

Dagmar Steigenberger

**Der Stolzenberg vom Abstieg
von der Rotwand aus**

